

SPD - Fraktion im Stadtrat Dresden

Rathaus
Dr.-Külz-Ring 19
01067 Dresden
Tel.: 0351 – 488 2688
Fax: 0351 – 488 2056
info@spd-fraktion-dresden.de



Antrag Nr.: A0219/10
Datum: 29.07.2010

A N T R A G SPD-Fraktion

Gegenstand:

Wiedereröffnung der 126. Grundschule

Beschlussvorschlag:

1. Der Dresdner Stadtrat beschließt:
 - a. Der Beschluss V3049-SR82-09 vom 28.05.2010 wird aufgehoben.
 - b. Der Schulbetrieb an der 126. Grundschule wird zum Schuljahr 2011/2012 wieder aufgenommen.
2. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, zu prüfen, ob diese Schule als Schulversuch gemäß § 15 SächsSchulG nach dem Konzept des Jenaplan eröffnet werden kann, und das Ergebnis dem Stadtrat bis zum 31. Oktober 2010 vorzulegen.

Beratungsfolge

Ältestenrat Dienstberatung der Oberbürgermeisterin Ortsbeirat Plauen Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit Stadtrat		nicht öffentlich nicht öffentlich öffentlich nicht öffentlich öffentlich	beratend beratend beratend beratend (federführend) beschließend
--	--	--	--

Begründung:

Zu 1 a) Mit dem Beschluss V3049-SR82-09 vom 28.05.2010 beschloss der Stadtrat gegen die Stimmen von SPD, Linken und Bürgerfraktion die Aufhebung der 126. Grundschule auf der Cämmerswalder Straße in 01189 Dresden. Die Begründung waren zu geringe Anmeldezahlen. Diese Anmeldezahlen hatten ihre Ursache in der bereits bestehenden Teilaufhebung der Grundschule. Nur wenige Eltern wollten ihre Kinder in einer Schule anmelden, die womöglich demnächst geschlossen wird. In der Debatte um die Aufhebung der Grundschule wurden folgende Argumente dagegen angebracht:

- Das Anmeldeverhalten wäre höher, wenn die Eltern Sicherheit über den Fortbestand der Grundschule hätten
- Die aus der Aufhebung resultierenden Wege in die dann zu besuchenden Grundschulen wären unzumutbar weit.
- Die Auslastung der anderen Grundschulen im Gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Plauen II würde an ihre Belastungsgrenzen stoßen und es gebe keinen Spielraum bei steigenden Schülerzahlen.
- Die Auslastung der umliegenden Kindertageseinrichtungen lassen zukünftig steigende Schülerzahlen erkennen.
- Im Wohngebiet links- und rechtsseitig der Kohlenstraße gibt es nach wie vor einen Bedarf an einer gut zu erreichenden Grundschule
- Das Wohngebiet wird unattraktiver, so dass ein weiterer Zuzug, speziell von jungen Familien geringer ausfallen wird.

Laut der Antwort der Stadtverwaltung auf eine schriftliche Anfrage (AF 0222/10, siehe Anhang) hält sie es für möglich, am Standort Cämmerswalder Straße wieder eine kommunale Schule zu eröffnen, wenn das öffentliche Bedürfnis dafür vorhanden ist. Dieses öffentliche Bedürfnis war schon vor der Aufhebung der 126. Grundschule vorhanden und wird noch größer je deutlicher die negativen Folgen der Schulschließung spürbar werden. Dies ist dokumentiert durch immerhin annähernd 400 Unterschriften, welche innerhalb von 14 Tagen im Vorfeld der Ratsentscheidung zur Schließung in Kleinpestitz gesammelt wurden, durch Briefe aus der Bevölkerung, größtenteils von Eltern, die nur wegen der vorhandenen Schule in den Stadtteil gezogen sind, und nicht zuletzt durch eine öffentliche Veranstaltung am 09.06.2010 im Stadtteil, auf der Vertreter der Politik, der Stadtverwaltung und Bildungsexperten mit 40 betroffenen Anwohnern die Chancen einer Wiedereröffnung der Schule diskutierten. Seitens der Gäste wurde mehrfach daraufhin gewiesen, wie wichtig eine Schule für die Vitalität des Wohngebietes beiderseits der Kohlenstraße ist.

Alle 1. bzw. 2. Klassen an den momentan bestehenden Grundschulen im Schulbezirk Plauen II sind voll ausgelastet. Gleiches gilt für die benachbarten Schulbezirke Plauen I und Löbtau.

Mit der Antwort der Stadtverwaltung auf eine weitere schriftliche Anfrage (AF 0404/10, siehe Anhang) werden aktuellere Prognosen der Schülerzahlen vorgelegt, die deutlich machen, dass im Schulbezirk Dresden II bereits zum kommenden – spätestens aber ab dem Schuljahr 2012/13 – die Schulanfängerzahlen so deutlich ansteigen, dass weitere Kapazität im Schulbezirk benötigt wird, um die Steigerung zu kompensieren.

Zu 1 b)

Das Schulgebäude auf der Cämmerswalder Str. wird seit der Aufhebung der 126. Grundschule als Bauauslagerungsstandort für die 80. Grundschule genutzt. Diese Nutzung endet im Februar 2011. Bereits ab dem Schuljahr 2011/12 könnte die 126. Grundschule ihren Betrieb wieder aufnehmen ohne dass erhebliche Arbeiten notwendig wären, um das Gebäude wieder als Schulhaus zu aktivieren, da die Nutzung als Schule gerade 5 Monate her ist. Außerdem könnte die wieder gegründete Schule ein Jahr den Schulbetrieb aufbauen, bis die erheblichen Steigerungen der Schulanfängerzahlen in den Plauener Schulen zum Schuljahr 2012/13 ankommen.

Zu 2)

Seit 2009 bemüht sich die Elterninitiative Kleine Wunder e.V., im Dresdner Süden eine Schule nach dem Konzept des „Jena-Plan“ als freier Träger zu gründen. Der Verein, welcher sich auch für das Gebäude auf der Cämmerswalder Straße interessierte, scheiterte bislang daran, ein passendes Gebäude zu finden.

Bei der Werbung für ihre Ziele, erleben die Unterstützer der Jenaplanschule großes Interesse und Sympathie für das Konzept, das gekennzeichnet ist durch längeres gemeinsames Lernen der Kinder, jahrgangsübergreifende Kooperation und Hilfe unter den Schülerinnen und Schülern und eine große Bedeutung von Eigenverantwortung der Kinder bei der Erreichung von Lernzielen.

Die Jena-Plan-Schule in Jena, welche als erstes nach diesem Konzept unterrichtete, ist in staatlicher Trägerschaft. (<http://www.jenaplanschule.jena.de>) Die Schule wurde 2008 für ihr Konzept mit dem deutschen Schulpreis ausgezeichnet.

Die Durchführung eines Schulversuchs nach dem Konzept des Jena-Plan wäre eine Bereicherung gerade der öffentlichen Schullandschaft in Dresden. Durch die im sächsischen Schulgesetz vorgesehene wissenschaftliche Untersuchung eines solchen Schulversuchs, kann das staatliche Bildungswesen insgesamt davon profitieren.

Dr. Peter Lames
Fraktionsvorsitzender

Anlagenverzeichnis:

- AF 0222/10
- AF 0404/10